

fung ab und unterrichtete an der Bürgerschule in Gurkfeld (Krško). Nach der Lehramtsprüfung aus slowen. Sprache an der Univ. Wien 1885 wurde er 1887 Prof. an der Oberrealschule in Görz (Gorizia). Auf eigenen Wunsch als Reg.Rat i. R., 1915, nach Rudolfswert zurückgekehrt, unterrichtete er wegen Lehrmangels an der dortigen Handelsschule und am Gymn. und betreute eine bedeutende, noch heute existierende geolog. Smlg. Als Pionier und Polyhistor der Naturforschung in Slowenien befaßte er sich mit Meteorol., Seismol., Botanik und bes. mit Geol. Beachtenswert sind seine von 1885–1939 erfolgten Messungen der Wetterwerte von Gurkfeld, Görz und Rudolfswert. Das Erdbeben in Laibach (Ljubljana) 1895 veranlaßte S. zu seismolog. Stud., wobei seine These, daß sich Klimafaktoren auf die Intensität der Erdstöße auswirken würden, in Fachkreisen Aufmerksamkeit erregte. 1895–1915 war er in Krain und dem Görzer Gebiet Ber.erstatter für die Erdbebenkomm. der Akad. der Wiss. in Wien. Ab 1895 führte er Kartierungsarbeiten in verschiedenen Regionen des heutigen Slowenien durch. S.s Publ. „Kamniške ali Savinjske Alpe“, 2 Tle., 1907–08, enthält neben vielfältigem geolog. Kartenmaterial auch Kapitel zur Petrographie, Paläontol., Stratigraphie und Tektonik und gilt als erstes umfassendes Lehrbuch der Geowiss. in Slowenien. U. a. gelangen S. bahnbrechende Erkenntnisse über das Wesen des Dolomit. Durch die erstmalige Erklärung geomorpholog. Prozesse hat er viel zu einem modernen geolog. Verständnis in der Botanik gefunden neben einigen Arbeiten zur Flora Sloweniens v. a. in seinem Werk „Rastlinstvo naših Alp“, 1918, ihren Niederschlag. S., der ca. 100 naturwiss. Abhh. verf. hatte, war k. M. mehrerer wiss. Ges., u. a. der Geolog. Reichsanstalt in Wien (1901). Außerdem war er mit Problemen der Grenzziehung zwischen Italien und dem Kg.reich SHS im Vorfeld der Friedenskonferenz von Rapallo 1920 befaßt.

W.: s. u. bei SBL; Letopis Akad. znanosti in umetnosti.

L.: *Enc. Jug.; Nar. Enc.; PSBL; SBL (mit W.); Letopis Akad. znanosti in umetnosti v Ljubljani 1*, 1943, S. 259ff. (mit W.); *I. Rakovec*, in: *Bulletin scientifique. Conseil des Acad. de la RPF de Yougoslavie 2*, 1955, S. 39ff.; *M. Mušič*, in: *Kronika 9*, 1961, S. 36ff.; *V. Ribarič*, in: *Proteus 25*, 1962/63, S. 119ff.; *R. Pavlovec*, in: *Koledar Goriške Mohorjeve družbe*, 1973, S. 53ff.; *ders.*, in: *Dolenjski zbornik*, 1992, S. 36ff.; *I. Gams*, in: *Geografski vestnik 64*, 1992, S. 248ff.; *Enc. Slovenije 11*, 1997; *R. Pavlovec*, in: *Glasknik Slovenske matice*, 1998, Nr. 1–2, S. 60ff.; *V. Mikuž u. a.*, *S. geološka zbirka*, 1998, bes.

*S. 15f.*; *R. Pavlovec*, in: *Glasknik Slovenske matice*, 1999, Nr. 1–2, S. 99ff.; *Archiv der Geolog. Bundesanstalt, Wien; UA, Graz, Stmk.* (N. Gspan)

**Seidl Franz**, genannt Papa Seidl, Kaffeehausbesitzer, Organisator und Philanthrop. Geb. Neulerchenfeld, NÖ (Wien), 10. 10. 1836; gest. Wien, 3. 11. 1903; röm.-kath. Sohn eines Wirtes. S., der von Haus aus über erhebl. Mittel verfügte, eröffnete im damaligen Wr. Vorort Neulerchenfeld ein neues, modernes Kaffeehaus, das sich bald großer Beliebtheit erfreute. Er engagierte sich im Gmd.leben von Neulerchenfeld vor dessen Eingemeindung 1892 nach Wien einerseits als Mitgl. der Gmd.vertretung, in der er freiheitl. Prinzipien vertrat, v. a. aber als Mitbegründer (1869) und erster Hptm. der Neulerchenfelder Freiwilligen Feuerwehr, die lange Zeit den Ruf der besten Vorortfeuerwehr genoß. Äußerst unternehmend und umtriebig im Organisieren von Festlichkeiten, hatte er sogar bei der Weltausst. in Chicago, 1893, mit einer Wr. Buschenschank mit Volkssängern, Jodlern, Kunstpfeifern etc. großen Erfolg, verlor den dort erworbenen beträchtl. Gewinn jedoch bei der Winterausst. in San Francisco im selben Jahr wieder. In erster Linie allerdings nutzte S. sein Organisationstalent und seinen Bekanntheitsgrad für wohltätige Zwecke, für die er – u. a. durch äußerst populäre Veranstaltungen, wie etwa die „Lumpenbälle“ (erstmalig 1882) – große Summen aufbrachte. Neben der Gründung einer Ferienkolonie für die Neulerchenfelder Kinder, als deren Obmann er fungierte, waren es v. a. die Anliegen der Sehbehinderten, derer er sich annahm, sei es durch die Schaffung einer Auspeisung für blinde Kinder, einer Blindenkl. an der Neulerchenfelder Schule oder die Gründung eines Krankenver. für Blinde, des sog. „Lindenbunds“, dessen Ehrenpräs. S. war. Aus Krankheitsgründen mußte S. etwa zwei Jahre vor seinem Tod sein Kaffeehaus aufgeben, engagierte sich aber bis zuletzt, unterstützt von seiner zweiten Frau, Rosa S., verwitwete Hauer (1853–1905), für seine sozialpolit. Projekte.

L.: *Illustriertes Wr. Extrabl.*, 3. (Abendausg., mit Bild), 4., 6., NWT, 3. (Abendausg.), *Neues Wr. Journal*, 4. 11. 1903; *F. Czeike*, *XVI. Ottakring (= Wr. Bez.kulturführer 16)*, (1981), S. 40f.; *K. Ziak*, *Von der Schmelz auf den Gallitzinberg*, 3. Aufl. 1987, S. 23f.; röm.-kath. Pfarramt Neulerchenfeld, Wien. (E. Lebensaft – Ch. Mentschl)

**Seidl Ignaz (II.)**, Großindustrieller. Geb. Mähr. Rothwasser, Mähren (Červená Voda, Tschechien), 8. 4. 1824; gest. Mähr. Schönberg, Mähren (Šumperk, Tschechien), 14. 12.